

Kirchliches Verordnungsblatt

für die Diözese Gurk

Nr. 4

11. Dezember 2017

Inhalt:

- | | |
|---|---|
| 1. Protokoll der Dechanten-Herbstkonferenz 2017 im Bildungshaus Stift St. Georgen | 5. Kirchliche Statistik – Zählbögen 2017 |
| 2. Veränderungswünsche der Priester für 2018 | 6. Termin- und Kollektenkalender 2018 |
| 3. Ausbildung zur Leitung von Segensfeiern | 7. Priesterexerzitien 2018 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol |
| 4. Sternsingen – Transparenz im Umgang mit Spenden erforderlich | 8. Personalnachrichten |

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst!
Liebe Priester und Diakone!

Wir feiern zu Weihnachten nicht den Geburtstag eines großen Menschen, wie es deren viele gab und gibt. Es geht auch nicht einfach um das rührende Geheimnis des Kind-Seins. Wenn wir uns zu sehr ans Kind-Sein klammern, dann bleibt am Schluss doch nur die Melancholie übrig. Auch das Kind wird einmal erwachsen, wird eintreten in das Leben mit seinen Kämpfen und seinen Kompromissen und seinen Erniedrigungen. Wenn es also zu Weihnachten wirklich nur um das Idyll der Geburt und des Kind-Seins ginge, dann wäre es mit dem Idyll rasch vorbei. Die Frage bleibt, ob das Zur-Welt-Kommen, das Geboren werden nicht eigentlich etwas Trauriges und Tragisches ist, das man sich und den anderen besser erspart.

Deshalb ist so wichtig, dass mit der Geburt Jesu in Betlehem eben mehr geschehen ist: „Das Wort ist Fleisch geworden.“ Es gibt die vielen Mythen und Geschichten von den Göttern, die in die Welt der Menschen kommen. Darin drückt sich ein Verlangen, eine Sehnsucht aus, eine Erwartung, die freilich der Mensch sich nicht selbst erfüllen kann. Doch hier, an dieser Stelle und zu dieser Zeit, da ist es wirklich geschehen, das Erwartete und Ersehnte: Gott ist tatsächlich Mensch geworden und ist selbst in die Menschengeschichte eingetreten. Das ist so fundamental, dass dieses Ereignis zum Angelpunkt der Zeiten wird. Menschengeschichte vollzieht sich nun „Vor Christus“ und „Nach Christus“.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

+ 

Dr. Alois Schwarz
Diözesanbischof

1. Protokoll der Dechantenkonferenz am 5. Oktober 2017 im Bildungshaus Stift St. Georgen

Am 5. Oktober 2017 trafen sich die Dechanten unter der Leitung von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz zu ihrer Herbstkonferenz im Bildungshaus Stift St. Georgen.

A. Informationen und Anliegen des Diözesanbischofs

- Die Pfarrbesetzungen konnten ohne größere Irritationen durchgeführt werden. Hier gilt der Dank dem Generalvikar, der alles gut kommunikativ geordnet hat.
- In der Seelsorge soll die Grundhaltung von Papst Franziskus Raum greifen: Es geht um die Logik des Evangeliums. Diese sieht einen Weg des Eingliederns und nicht des Ausschließens vor.
- Nach Möglichkeit sollen die Kirchen im Land offen stehen. Wenn dies aufgrund von wertvollen Kunstwerken nicht leicht möglich ist, sollen bauliche Maßnahmen überlegt werden.
- Mit 1. Oktober ist die KPHE Teil der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Graz. Die Fort- und Weiterbildung wird weiterhin in Klagenfurt im „Institut für Religionspädagogik Klagenfurt“ angeboten. Vorgesehen ist auch, dass die Ausbildung der Lehrer der Primarstufe auch in Klagenfurt erfolgt.

B. Anliegen der Dechanten

- Bezüglich der Residenzpflicht des Pfarrers wird folgende Regelung in Erinnerung gerufen: dauert die Abwesenheit mehr als zwei Tage, so ist diese dem Dechant zu melden. Ist der Pfarrvorsteher länger als eine Woche unterwegs, so ist der Generalvikar zu informieren.
- Das Katechumenat für Asylwerber ist wie folgt geregelt: die Taufwerber werden zunächst in den Pfarren vorbereitet. Dabei ist der Ortspfarrer zuständig. Da es aber manchmal eine Überforderung darstellt, soll er sich von Mitarbeiter/innen unterstützen lassen. Die offizielle Aufnahme in das Katechumenat erfolgt am 1. Fastensonntag im Dom durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz. Die Skrutinien und die Initiation erfolgt dann wieder in der Pfarre.

C. Zwischenbericht über die Erarbeitung eines pfarrpastoralen Stellenplans

In den letzten Monaten hat Dr. Michael Kappeller mit den Dechanten auf der Grundlage der Festlegungen von Bischof Schwarz bei der Pastorkonferenz 2017 in Puchberg Gespräche geführt. Im Stellenplan ist festgehalten, welche Pfarren künftig einen Pfarrverband bilden sollen und wie viel Personal dafür benötigt wird. Dieser Stellenplan wird nun noch im Detail fertiggestellt und bei der Pastorkonferenz 2018 vorgestellt. Die Umsetzung erfolgt dann – im Falle des Wechsels eines Pfarrvorstehers und von pastoralen Mitarbeiter/innen – ab Frühjahr 2018.

D. Bericht des Bischöflichen Seelsorgeamtes

- Der Entwicklungsprozess im Diözesanhaus soll, so Dir.ⁱⁿ Hennesperger, die Abteilungen des Seelsorgeamtes und der Katholischen Aktion im Sinne einer „Kirche in der Welt von heute“ für die Anforderungen des Heute aber auch des Morgen fit machen. Dabei wird überprüft, ob die Strukturen noch stimmen und was sich ändern muss, um zukunftstauglich zu sein. Damit soll die sehr qualifizierte Arbeit der Mitarbeiter/innen noch effektiver werden. Der Prozess wird bis September 2018 abgeschlossen sein.
- Mag. Rosenzopf-Jank berichtet darüber, dass vom zweisprachigen Gebets- und Gesangsbuch „Gloria“ nun bereits die dritte Auflage gedruckt wurde.
- Bei der PGR-Wahl wurden, so Mag. Rosenzopf-Jank, 2200 Männer und Frauen gewählt. Davon sind 640 neu in den PGR gekommen. Nun werden sie durch Weiterbildungsmaßnahmen mit dieser neuen Aufgabe vertraut gemacht. Angebote dazu finden sich in „Pfarre konkret“.

E. Vorausblick auf die Pastorkonferenz 2018

Die Konferenz findet von 23. Jänner um 9.00 Uhr bis 25. Jänner 2018 um 12.00 Uhr im Bildungshaus Stift St. Georgen statt. Auf dem Hintergrund des pfarrpastoralen Stellenplans wird es im Studienteil um „Konflikt-, Dialog- und Teamfähigkeit in der Pastoral angesichts von differenzierten Leitungsprofilen“ gehen. Dazu steht mit Dipl. theol. Helmut A. Höfl aus Passau ein versierter Referent zur Verfügung. Zudem wird Zeit sein, um über „Se-

gensfeiern für Paare in neuer Verbindung“ zu sprechen und im Regularienteil den Prozess der Erarbeitung eines pfarrpastoralen Stellenplanes abzuschließen.

F. Termin der Dechantenkonferenz im Herbst 2018

Die nächste Herbstkonferenz findet am Donnerstag, 11. Oktober 2018 von 14.30 bis

18.00 Uhr im Bildungshaus Stift St. Georgen statt.

Die Sitzung schließt mit einer Vesper.

*Für den Protokollauszug:
Dr. Michael Kapeller*

2. Veränderungswünsche der Priester für 2018

Diözesanpriester, die ihren Wirkungsbereich verändern wollen, mögen dies schriftlich bis Ende Februar 2018 dem hwst. Herrn Bischof oder dem hwst. Herrn Generalvikar als Per-

sonalreferenten, 9020 Klagenfurt, Marianengasse 2, mitteilen.

3. Ausbildung zur Leitung von Segensfeiern

Termin: Freitag, 19. Jänner 2018, 15.30-21.30 Uhr im Diözesanhaus, Klagenfurt.

Leitung: Mag. Klaus Einspieler.

Die Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt durch den Pfarrer oder Pfarrprovisor im Referat für Bibel und Liturgie des Bischöflichen Seelsorgeamts, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt (Tel.: 0463/5877-2123, Montag bis Freitag von 9.00-12.00 Uhr) bis spätestens Mittwoch, 10. Jänner 2018.

Mit der Anmeldung zur Ausbildung wird auch das Ansuchen um die Beauftragung durch

den hwst. Diözesanbischof schon vor der Ausbildung an das Referat für Bibel und Liturgie übermittelt (Vordrucke werden auf Wunsch vom Referat zugesandt). Für die Beauftragung bedarf es der Zustimmung des Pfarrers, des Pfarrgemeinderates (Zweidrittelmehrheit) und des Kandidaten bzw. der Kandidatin selbst. Am Kurs können jene Personen teilnehmen, die bereits die Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern absolviert haben.

4. Sternsingen – Transparenz im Umgang mit Spenden erforderlich

Sternsingen – Transparenz im Umgang mit Spenden erforderlich

Sternsingen ist ein Heiliges Spiel, Verkündigung der Weihnachtsbotschaft, Brauchtum und Tradition. Sternsingen ermöglicht einer Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein besseres Leben.

Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, sorgt für den wirkungsvollen und wirtschaftlichen Einsatz der Spendengelder, die um den Jahreswechsel in den rund 3.000 österreichischen Pfarren, mit

sehr viel Engagement und Herz, gesammelt werden.

Die Finanzen des Hilfswerks „Dreikönigsaktion“ werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert. Transparenz und objektive Sicherheit bei der Spendenabwicklung garantiert das „Österreichische Spendengütesiegel“.

Die klare Nachvollziehbarkeit des Weges der Sternsingerspende - vom Hausbesuch bis hin zur Unterstützung eines konkreten Projektvorhabens - beginnt auf der Pfarrebene.

Nachstehende Informationen dienen den Pfarrverantwortlichen der Sternsingeraktion und ihren Teams, insbesondere auch den Mitgliedern im Ausschuss für Verwaltung und Finanzen, als Information und als Richtlinie für den transparenten Umgang mit Sternsingerspenden in der Pfarre.

1. Zweckwidmung der Sternsingerspenden lt. Bischofskonferenz

Laut Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz sind die Spenden der Sternsingeraktion

- zur Gänze an die Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschar, zu überweisen und
- zu 100 % für die Entwicklungszusammenarbeit und Weltkirche zweckgewidmet.

In einer akuten und ausgewiesenen Notsituation können jedoch die gesammelten Spenden mit Erlaubnis des Bischöflichen Ordinariats einem pfarrlichen Zweck gewidmet werden.

Spesen im Zusammenhang mit der Durchführung der Sternsingeraktion können vom Sammelergebnis abgezogen werden. Dies muss in der Pfarrbuchhaltung dokumentiert sein.

Ein höchstmögliches Maß an Transparenz im Umgang mit den anvertrauten Spenden ist für die Glaubwürdigkeit der Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschar, als kirchliches Hilfswerk von enormer Wichtigkeit. Die Dreikönigsaktion tritt in ihrer österreichweiten Öffentlichkeitsarbeit als Hilfswerk auf, welches mit den Spenden aus der Sternsingeraktion notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt.

2. Dauerhafter Erhalt des Spendengütesiegels

Der transparente Umgang mit Spendengeldern aus der Sternsingeraktion und die Zweckwidmung sind für den langfristigen Erhalt des Österreichischen Spendengütesiegels von entscheidender Bedeutung.

3. Umgang mit Spenden auf Pfarrebene

Bitte sorgen Sie auf Pfarrebene für die Nachvollziehbarkeit des Weges der Spende, von

der Sternsinger-Kassa bis zur Einzahlung auf das diözesane Spendenkonto, durch die nachstehend genannten Schritte:

- Das Geld aus den Kassen wird unmittelbar nach Rückkehr der Sternsinger-Gruppen in der Pfarre gezahlt. Die Spendenhöhe wird von mindestens zwei Personen (Vier-Augen-Prinzip) festgestellt, schriftlich dokumentiert und durch zwei Unterschriften bezeugt. Bitte legen Sie die Sammelergebnis-Liste(n) im Pfarrbüro für Dokumentationszwecke ab (eine Kopiervorlage finden Sie auf www.sternsingen.at).
- Die Spendengelder werden sicher verwahrt und so rasch als möglich zur Bank gebracht. Das gesamte Sternsinger-Ergebnis wird zuerst auf das Pfarrkonto eingezahlt und als „durchlaufende Kollekte“ verbucht.
- Spesen rund um die Sternsingeraktion, welche den Überweisungsbetrag auf das diözesane Spendenkonto verringern, werden in der Pfarrbuchhaltung laut Belegen verbucht. Abzugsfähig sind: Material-, Herstellungs- und Reinigungskosten für Gewänder, Kronen, Stern und Kassa; Aufwände für Weihrauch, Kreide, Schminke; Kosten für die Verpflegung der Sternsingergruppen. Bitte klären Sie die Verrechnung allfälliger Spesen immer im Vorfeld in der Pfarre ab.
- Alle gesammelten Sternsingerspenden werden – nach Abzug allfälliger Spesen – so rasch wie möglich, spätestens jedoch bis 15. Februar, auf das diözesane Spendenkonto der Katholischen Jungschar/Dreikönigsaktion überwiesen. Bitte geben Sie bei der Überweisung den genauen Wortlaut Ihrer Pfarre an. Kontoverbindung: Raiffeisen Landesbank Kärnten, Konto: Katholische Jungschar Kärnten/Dreikönigsaktion, IBAN AT67 3900 0001 0114 4286, BIC RZKTAT2K.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und das gemeinsame Bemühen um bestmögliche Transparenz!

Bei Fragen zum Umgang mit Spenden oder zur steuerlichen Absetzbarkeit kontaktieren Sie bitte das diözesane Büro der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar!

Kontakt: ka.kjs-dka@kath-kirche-kaernten.at oder 0463/5877-2481.

5. Kirchliche Statistik – Zählbögen 2017

Die Zählbögen für die kirchliche Statistik 2017 werden in zweifacher Ausfertigung für jedes Pfarramt zum Versand gebracht.

Die Pfarrämter senden bis spätestens 31. Jänner 2018 ein Exemplar ausgefüllt an den zuständigen Dechanten, der anhand dieser die vollständige Liste des Dekanates erstellt und diese bis längstens 16. Februar

2018 dem Bischöflichen Ordinariat übermittelt.

Diese Fristen sind von den Pfarrämtern und den Dechanten gewissenhaft einzuhalten, da die Diözesanstatistiken der Österreichischen Bischofskonferenz rechtzeitig vorliegen müssen.

6. Termin- und Kollektenkalender 2018

Diesem Verordnungsblatt sind der Terminkalender 2018 und der Kollektenkalender 2018 für alle Pfarren beigelegt.

7. Priesterexerzitien 2018 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol

Die Broschüre „Priesterexerzitien 2018 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol“ wird diesem Verordnungsblatt beigelegt.

8. Personalnachrichten

Der hwst. Herr Bischof hat

ernannt/bestellt

zum Dechant:

Kons. Rat Mag. Harald **Truskaller**, Pfarrprovisor, Greifenburg, Weißbriach und Waisach, für das Dekanat Greifenburg für eine weitere sechsjährige Amtsperiode (1. Dezember 2017);

Kan. Leopold **Zunder**, Pfarrer, Eisenkappel, Pfarrprovisor, Ebriach und Rechberg, für das Dekanat Eberndorf (1. November 2017);

zum Dechantstellvertreter:

Kons. Rat Peter **Sticker**, Pfarrer, Globasnitz, Pfarrprovisor, St. Stefan unter Feuersberg, für das Dekanat Eberndorf (1. Dezember 2017);

Mag. Antony **Valiaparambil**, Pfarrprovisor, Saak und St. Georgen im Gailtal, für das Dekanat Hermagor (1. Dezember 2017);

zum Pfarrprovisor:

P. Mag. Maximilian **Krenn OSB**, Administrator des Stiftes St. Paul im Lavanttal, für die Pfarren St. Paul im Lavanttal, Pustritz und St. Martin im Granitztal (1. Dezember 2017);

Geistl. Rat Miklós **Sántha** für die Pfarren Tainach und St. Michael über Pischeldorf (1. Dezember 2017);

Geistl. Rat Mag. Slavko **Thaler**, Dechantstellvertreter, Dekanat Bleiburg, Pfarrprovisor, St. Michael ob Bleiburg, für die Pfarre Edling (1. November 2017);

zum Pfarrmoderator:

P. Mag. Franc **Kramberger SJ** für die Pfarre Eberndorf (1. November 2017);

zu **Mitgliedern des Diözesankirchenrates:**

Elisabeth **Faller MSc** (1. Dezember 2017);
Mag. Franz **Lamprecht** (1. Dezember 2017);

verlängert

die **Tätigkeit als Richter am Gurker Diözesangericht:**

MMag Herbert **Burgstaller**, Dechant, Dekanat Villach-Stadt, Stadtpfarrer, Villach-St. Martin, Pfarrmoderator, Villach-St. Josef, Pfarrprovisor, Heiligen Geist bei Villach, für weitere fünf Jahre (1. Dezember 2017);

bestätigt

den **Vorstand der Katholischen Frauenbewegung Kärnten:**

Vorsitzende:

Ilona **Wulff-Lübbert**

erste Stellvertreterin:

Ulrike **Schwager**

zweite Stellvertreterin:

Maria Theresia **Adunka**

Vorstandsmitglieder:

Mag.^a Anita **Popotnig**

Mag.^a Daniela Maria **Miklautz**

OStR. Mag.^a Ilse **Habicher**

Josefine **Ebner**

Mag.^a Barbara **Velik**

Monika **Tuscher**

Mag.^a Anja **Schneider**

Helga **Riepl**

Viktoria **Spitaler**

Frančiška **Trpin-Jelovcan**

Geistlicher Assistent:

Mag. Antony Thomas **Valiaparambil**

(15. November 2017);

den **Vorstand des Vereins „Bruder und Schwester in Not“:**

Vorsitzende:

Rolanda **Honsig-Erlenburg**

Stellvertretender Vorsitzender:

Ing. Johann **Wernitznig**

Kassierin:

DI Stefanie **Ruttnig**

Stellvertretender Kassier:

Michael **Mischkulnig**

Schriftführerin:

Evelin **Mack**

Ex-offo-Mitglieder:

Mag.^a Angela **Rosenzopf-Schurian**

Mag. Ernst **Sandrieser**

DI Stefanie **Ruttnig**

(30. November 2017);

den **Vorstand der Diözesansportgemeinschaft Kärnten - Behindertensportverein:**

Vorsitzender:

DAS Ernst **Nagelschmied**

1. Stellvertreter:

Dir. Josef **Müller**

2. Stellvertreterin:

Barbara **Ogris**

Vorstandsmitglieder:

Peter **Schwagerle**

Daniela **Joven**

Geistlicher Assistent:

Geistl. Rat Mag. Stanislav **Olip**

Diözesanreferent:

Mag. Markus **Auer**

(22. November 2017).

entlastet/entpflichtet:

MMag. Michael **Mathis** als Kaplan der Pfarre Maria Luggau (30. November 2017);

Kons. Rat P. Mag. Siegfried **Stattmann OSB** als Pfarrprovisor der Pfarren St. Paul im Lavanttal, Pustritz und St. Martin im Granitztal (30. November 2017);

Geistl. Rat Stanislaus **Trap**, Pfarrer, Feistritz an der Gail, Pfarrprovisor, Egg, Göriach und Mellweg, als Dechantstellvertreter des Dekanates Hermagor (30. November 2017);

Geistl. Rat Janez **Tratar** als Pfarrmoderator der Pfarre Eberndorf und als Pfarrprovisor der Pfarre Edling (31. Oktober 2017).

Übernahme in den dauernden Ruhestand:

Geistl. Rat Markus **Jernej**, Pfarrprovisor, Tainach und St. Michael über Pischeldorf (1. Dezember 2017).

Msgr. Dr. Jakob Ibounig
Ordinariatskanzler

Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger
Generalvikar